

Fachärztin oder Facharzt für Urologie

Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2025

Akkreditiert durch das Eidgenössische Departement des Innern: 31. August 2018

Fachärztin oder Facharzt für Urologie

Weiterbildungsprogramm

1. Allgemeines

1.1 Umschreibung des Fachgebietes

Die Urologie umfasst Erkennung, Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Nachsorge der Erkrankungen, Fehlbildungen und Verletzungen des männlichen Urogenitalsystems, der weiblichen Harnorgane sowie der hormonellen Störungen, die damit in Zusammenhang stehen.

1.2 Ziel der Weiterbildung

Mit der Weiterbildung in Urologie gemäss dem vorliegenden Programm soll die Anwärtlerin oder der Anwärter zur Fachärztin oder zum Facharzt für Urologie Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie oder ihn befähigen, selbständig und in eigener Verantwortung im gesamten Gebiet der Urologie tätig zu sein.

2. Dauer, Gliederung und weitere Bestimmungen

2.1 Dauer und Gliederung der Weiterbildung

2.1.1 Die Weiterbildung dauert 6 Jahre und gliedert sich wie folgt:

- 4 - 5 Jahre Urologie (fachspezifisch; vgl. Ziffer 2.1.2)
- Maximal 1 Jahr Weiterbildung in den urologischen Schwerpunkten (fachspezifisch, vgl. Ziffer 2.1.2)
- 1 Jahr Chirurgie, Spezialisierte Traumatologie, Viszeralchirurgie oder Gefässchirurgie (chirurgische Basisweiterbildung, nicht fachspezifisch)
- Optionen: maximal 1 Jahr in einem anderen Fachgebiet (nicht fachspezifisch, vgl. Ziffer 2.1.3)

2.1.2 Fachspezifische Weiterbildung

Mindestens 2 Jahre klinische Weiterbildung in Urologie müssen an einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A1 oder A2 absolviert werden, davon mindestens 1 Jahr Kategorie A1 (vgl. Ziffer 5).

Mindestens 1 Jahr der Weiterbildung in Urologie muss an einer zweiten Weiterbildungsstätte absolviert werden.

Die Weiterbildung in den urologischen Schwerpunkten Neuro-Urologie, komplexe Endo-Urologie, Uro-Onkologie oder rekonstruktive Urologie kann nur angerechnet werden, wenn sie in den letzten 2 Jahren der fachspezifischen Weiterbildung absolviert wird. Der Schwerpunkt Urologie der Frau wird nicht berücksichtigt (vgl. Ziffer 2.1 Weiterbildungsprogramm des Schwerpunktes).

2.1.3 Optionen

Es stehen folgende Fachgebiete zur Verfügung (abschliessende Liste):

- | | |
|---------------------------------|--|
| - Chirurgie | - Neurologie |
| - Dermatologie und Venerologie | - Nephrologie |
| - Endokrinologie / Diabetologie | - Medizinische Onkologie |
| - Gefässchirurgie | - Orthopädische Chirurgie des Bewegungsapparates |
| - Gynäkologie und Geburtshilfe | |

- Handchirurgie
 - Herz- und thorakale Gefässchirurgie
 - Kinderchirurgie
 - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 - Neurochirurgie
 - Oto-Rhino-Laryngologie
 - Pathologie
 - Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 - Thoraxchirurgie
- Die optionale Weiterbildung muss an anerkannten Weiterbildungsstätten der beiden höchsten Kategorien absolviert werden.
 - Eine abgeschlossene MD/PhD Ausbildung (spezifischer Schweizer Studiengang; [vgl. Auslegung](#)) kann ebenfalls für maximal 1 Jahr angerechnet werden. Dabei muss die Tätigkeit nicht auf dem Gebiet des angestrebten Facharztstitels sein.
 - Eine ärztliche Tätigkeit im Rahmen der Schweizer Armee, als Mitglied des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, von Missionen des Roten Kreuzes, von Médecins sans Frontières oder im Rahmen ähnlicher Hilfsaktionen unter einem ärztlichen Vorgesetzten kann bis zu 6 Monaten an die Weiterbildung angerechnet werden.
 - Bis zu insgesamt 12 Monate kann eine Praxisassistenten in anerkannten Arztpraxen angerechnet werden, wovon maximal 4 Wochen als Praxisvertretung anerkannt werden können.

2.1.4 Forschung

Eine Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Urologie oder Uropathologie kann auf Anfrage bei der Titelkommission (TK; Anfrage via e-Logbuch an die Geschäftsstelle des SIWF) bis zu 1 Jahr an die fachspezifische Weiterbildung angerechnet werden. Forschung kann nur an einer anerkannten Weiterbildungsstätte der Kategorie A1 oder A2 angerechnet werden. Die Anfrage muss Ort, Dauer und Detailbeschreibung des Forschungsgebietes sowie eine Bestätigung des Verantwortlichen enthalten. Forschung gilt nicht für den geforderten Weiterbildungsstättenwechsel.

2.2 Weitere Bestimmungen

2.2.1 Erfüllung der Lernziele / Logbuch

Erfüllung der Lernziele gemäss Ziffer 3. Jede Kandidatin und jeder Kandidat führt regelmässig ein Logbuch, welches die Lernziele der Weiterbildung enthält und in welchem alle geforderten Lernschritte dokumentiert werden.

2.2.2 Jahresversammlungen

Teilnahme an drei Jahresversammlungen im Umfang von je mindestens 12 Credits der [Schweizerischen Gesellschaft für Urologie](#).

2.2.3 Fortbildungskurse

Teilnahme an zwei Fortbildungstagen im Umfang von 8 Credits der [Schweizerischen Gesellschaft für Urologie](#).

2.2.4 Präsentationen / Poster

Zwei wissenschaftliche Präsentationen (auch Poster) im Rahmen einer Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie. Als Nachweis gilt z.B. das Kongressprogramm mit Angaben zur Präsentation, die Teilnahmebestätigung an besagtem Kongress und gegebenenfalls das Poster.

2.2.5 Publikation / wissenschaftliche Arbeit (vgl. Art. 16 Abs. 4 WBO)

Die Kandidatin oder der Kandidat ist Erst- oder Letztautorin /-autor einer wissenschaftlichen Publikation in einer wissenschaftlichen Zeitschrift (mit Peer-Review; [vgl. Auslegung](#)) in Papierform und/oder Fulltext-Online, publiziert oder zur Publikation angenommen. Auch eine Dissertation an einer universitären Fakultät gilt als Publikation (bei ausländischen Dissertationen; [vgl. Auslegung](#)). Akzeptiert werden Ori-

ginalarbeiten einschliesslich Meta-Analysen und Übersichtsarbeiten sowie ausführliche, sorgfältig referenzierte Fallbesprechungen (Case Reports). Der Text, ohne Referenzen, hat einen Umfang von mindestens 1000 Wörtern. Das Thema der Publikation wie auch einer Dissertation muss nicht im Fachgebiet des angestrebten Titels sein.

2.2.6 Sachkunde Röntgenuntersuchungen

Die Erfüllung der Anforderungen für den Fähigkeitsausweis «Strahlenschutz in der Urologie» (gemäss separatem Fähigkeitsprogramm) ist Voraussetzung für den Erwerb des Facharztstitels Urologie. Dem Titelgesuch ist eine Bestätigung von [Swiss Urology](#) über die erfüllten Bedingungen des Fähigkeitsausweises beizulegen.

2.2.7 Grundausbildung Ultraschall

Absolvieren des Grundkurses Abdomen der SGUM. (vgl. [Website SGUM](#))

2.2.8 Anrechnung ausländischer Weiterbildung

Ausländische Weiterbildung ist im Rahmen von Art. 33 WBO anrechenbar. Mindestens 2 Jahre der fachspezifischen Weiterbildung müssen an für Urologie anerkannten Weiterbildungsstätten in der Schweiz absolviert werden. Mindestens die Hälfte der Operationen (vgl. Ziffer 3.3.1 und 3.3.5) müssen in der Schweiz durchgeführt werden. Für die Anrechnung ausländischer Weiterbildung empfiehlt es sich, die Zustimmung der Titelkommission (TK, Anfrage an die Geschäftsstelle des SIWF) einzuholen.

2.2.9 Kurzperioden und Teilzeit (vgl. Art. 30 und 32 WBO)

Die gesamte Weiterbildung kann in Teilzeit absolviert werden ([vgl. Auslegung](#)).

3. Inhalt der Weiterbildung

Der allgemeine Lernzielkatalog, der einen Anhang der WBO darstellt, ist für alle Fachgebiete verbindlich und dient als Grundlage für die Weiterbildungskonzepte der einzelnen Weiterbildungsstätten. Dazu gehören insbesondere auch Ethik, Gesundheitsökonomie, Pharmakotherapie, Patientensicherheit und Qualitätssicherung (Art. 16 WBO)

3.1 Zu erwerbendes Wissen auf theoretisch-wissenschaftlichem Gebiet

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der Nieren und der ableitenden Harnwege, der Samenwege und der männlichen Reproduktionsorgane;
- Theoretische Grundlagen in Bakteriologie. Kenntnisse der Indikationen beim Gebrauch von Arzneimitteln, insbesondere von Antibiotika und Chemotherapeutika, insbesondere Kenntnisse der Nebenwirkungen und Interaktionen; Kenntnisse auch der Kosten-Nutzenrelation sowie der rechtlichen Grundlagen der Verschreibung und Kontrolle von Medikamenten in der Schweiz;
- Grundlagen der Zellbiologie, inklusive Reproduktionsendokrinologie;
- Grundlagen der Spitalhygiene;
- Grundlagen der Radiodiagnostik (inkl. Strahlenschutz), der konventionellen bildgebenden Verfahren in der Urologie, Pharmakologie und Nebenwirkungen von Röntgenkontrastmitteln;
- Kenntnisse der Entwicklungsgeschichte des Urogenitalsystems beim Menschen;
- Prinzipien der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle;
- Prinzipien der Begutachtung;

3.2 Zu erwerbendes Wissen und Fertigkeit auf technischem Gebiet und im klinischen Bereich

Die Fertigkeiten auf technischem Gebiet und im klinischen Bereich werden laufend in einem Logbuch festgehalten bzw. dokumentiert.

- Durchführung und Interpretation urodynamischer Abklärungen, Pharmakologie und Behandlung von Blasenfunktionsstörungen;
- Pathophysiologie und Diagnostik von Nierenfunktionsstörungen. Therapie der postrenalen Nierenfunktionsstörung einschliesslich Möglichkeiten verschiedener Harnableitungsverfahren;
- Pathophysiologie und Diagnostik des Nierentransplantat-Harnleiters; Behandlung der diesbezüglichen Komplikationen
- Diagnostische und therapeutische Grundlagen der gut- und bösartigen Tumoren im Urogenitalbereich;
- Teilnahme an multidisziplinärem Tumorboard, inkl. Onkologie, Radio-Onkologie, Radiologie und Pathologie
- Pathophysiologie, Diagnostik, Differentialdiagnose und Therapiemöglichkeiten der erektilen Dysfunktion;
- Pathophysiologie, Diagnostik, Differentialdiagnose und Therapiemöglichkeiten der männlichen Infertilität, insbesondere Beurteilung eines Spermogramms;
- Diagnostische und therapeutische Grundlagen beim isolierten Urogenitaltrauma sowie beim Urogenitaltrauma im Rahmen des Polytraumas;
- Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von Harnwegsinfektionen ;
- Erkennen von akuten, schweren Infektionen im Bereiche des Urogenitaltraktes mit Sepsis und deren Therapie;
- Indikation, Beurteilung und Ausführung von konventionellen radiologischen Darstellungen des Harn- und Geschlechtstraktes;
- Grundlagen und Ausführung von Ultraschalluntersuchungen im Urogenitalbereich (Restharnbestimmung, Ultraschall der Prostata/Volumenmessung, Ultraschall der äusseren Genitalien, Einlegen einer Nephrostomie unter sonographischer Kontrolle);
- Indikation und Beurteilung von nuklearmedizinischen Untersuchungen, von Computertomographie und Kernspintomographie, soweit sie den Urogenitaltrakt betreffen;
- Pathophysiologie und Therapie akuter Harnsteinerkrankungen, Abklärungsvorgang und Metaphylaxe rezidivierender Harnsteinerkrankungen; Basiskenntnisse und Ausführung in urologischer Labordiagnostik.
- Basiskenntnisse und Ausführung in urologischer Labordiagnostik (PSA, Urin, usw.)

3.3 Katalog von Operationen und anderen Eingriffen

Mindestens die Hälfte der Operationen (vgl. Ziffer 3.3.1 und 3.3.5) müssen in der Schweiz durchgeführt werden.

3.3.1 Surgical interventions:	O	A
- Retroperitoneal surgery (kidney, adrenal gland, ureter, lymphadenectomy, etc.)		25
- Open or laparoscopic procedures on the bladder and prostate (partial bladder resections, augmentation cystoplasty, radical cystectomy, radical prostatectomy, adenoma enucleation, ureteral reimplantation, diverticulum surgery, etc.) Urinary diversions with bowel segments		30
- Transurethral procedures on the bladder and prostate (TUR bladder, bladder lithotripsy, bladder neck incision, evacuation of bladder tampoades, TUR prostate, other interventional prostate treatments)	100	
- Interventions on the urethra	30	
- Surgery on the external genitalia (hydrocele, epididymectomy, varicocele, circumcision, vasectomy)	30	

	O	A
- Percutaneous and endoscopic procedures on the upper urinary tract (nephrostomy, nephrostomy replacement, kidney biopsy, ureteral catheter / stent insertion / removal, percutaneous litholapaxy, endoscopic pyeloplasty, ureterorenoscopy, lithotripsy, etc.); extracorporeal shock wave lithotripsy treatments	130	
3.3.2 Extended urodynamic examinations	30	
3.3.3 Diagnosis and treatment of erectile dysfunction	20	
3.3.4 Diagnosis and treatment of male infertility including qualitative spermograms	20	
3.3.5 Diagnostic procedures		
- Urethrocystoscopies, retrograde pyelographies, etc.	150	
- Biopsies of the prostate (incl. TRUS)	30	
- Urethrocystographies	20	
3.3.6 Documented urological ultrasound examinations (incl. TRUS), of which at least 200 of the abdomen and urinary tract and 100 under supervision.	400	

(O = Operateurin oder Operateur bzw. selbständige Durchführung / A= 1. Assistentin oder Assistent / Bei Operationsassistentz mit Instruktionsfunktion kann der gleiche Eingriff sowohl von der Operateurin oder vom Operateur als auch von der assistierenden Instrukturin oder vom assistierenden Instruktor in den Operationskatalog als Operateur aufgenommen werden. TRUS = Transrektaler Ultraschall)

Die assistierten und selbständig durchgeführten Eingriffe oder andere Massnahmen werden laufend i e-Logbuch festgehalten bzw. dokumentiert.

4. Prüfungsreglement

4.1 Prüfungsziel

Es wird geprüft, ob die Kandidatin oder der Kandidat die unter Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms aufgeführten Lernziele erfüllt und somit befähigt ist, Patientinnen und Patienten im Fachgebiet Urologie selbständig und kompetent zu versorgen.

4.2 Prüfungsstoff

Der Prüfungsstoff umfasst den ganzen Lernzielkatalog unter Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms.

4.3 Prüfungskommission

4.3.1 Wahl

Die Mitglieder der Prüfungskommission werden für zwei Jahre an der Jahresversammlung der SGU durch das Plenum gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

4.3.2 Zusammensetzung

Die Prüfungskommission besteht aus 5 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Präsidentin / Präsident
- 1 Vertreterin / Vertreter einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A1
- 1 Vertreterin / Vertreter einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A2 oder B
- 2 Urologinnen / Urologen in freier Praxis

4.3.3 Aufgaben der Prüfungskommission

Die Prüfungskommission hat folgende Aufgaben:

- Organisation und Durchführung der praktisch-mündlichen Prüfungen;
- Bezeichnung der Expertinnen / Experten für die mündliche Prüfung;
- Prüfungsbewertung und Mitteilung der Prüfungsergebnisse der praktisch-mündlichen Prüfung;
- Mitteilung der Prüfungsergebnisse des European Board of Urology (EBU)-Examens
- Festlegung der Prüfungsgebühren für die praktisch-mündliche Prüfung
- Periodische Überprüfung bzw. Überarbeitung des Prüfungsreglements;
- Kooperation und Koordination mit dem European Board of Urology (EBU)
- Gewährung der Akteneinsicht in die Prüfungsunterlagen;
- Stellungnahmen und Auskunftserteilung im Einspracheverfahren.

4.4 Prüfungsart

Die Prüfung besteht aus zwei theoretisch-schriftlichen und einem praktisch-mündlichen Teil.

4.4.1 Theoretisch-schriftliche Prüfungen

- Chirurgisches Basisexamen (Core Surgical Exam):
Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung, welche von der Prüfungskommission des Vereins Basisexamen für eine chirurgische Facharztweiterbildung (nachstehend Verein Basisexamen) durchgeführt und bewertet wird. Das Prüfungsergebnis wird durch sie schriftlich und mit Rechtsmittelbelehrung eröffnet.
- Theoretisch-schriftliche Prüfung:
Bestehen der theoretischen Prüfung des EBU (MC-Prüfung mit Beantwortung von 100 Fragen innert 2 Stunden). Sie wird online durchgeführt.

4.4.2 Praktisch-mündliche Prüfung

Bei der praktisch-mündlichen Prüfung wird die praktische Tätigkeit der Kandidatin oder des Kandidaten im Operationssaal und anschliessend ihr bzw. sein Wissen mittels Fallbeispielen geprüft. Die Prüfung dauert etwa 2 Stunden, davon etwa 1½ Stunden im Operationssaal und ½ Stunde Fallbesprechung.

4.5 Prüfungsmodalitäten

4.5.1 Zeitpunkt der Prüfung

- Das chirurgische Basisexamen (Core Surgical Exam) wird in der Regel nach dem obligatorischen Jahr in Chirurgie abgelegt.
- Es empfiehlt sich, das theoretisch-schriftliche Fachexamen des EBU frühestens im letzten Jahr der reglementarischen Weiterbildung abzulegen.
- Zum praktisch-mündlichen Prüfungsteil wird nur zugelassen, wer das Basisexamen (Core Surgical Exam) sowie die EBU-Prüfung bestanden hat.

4.5.2 Zulassung

Zur Facharztprüfung wird nur zugelassen, wer über ein eidgenössisches oder anerkanntes ausländisches Arztdiplom verfügt. Voraussetzung für die Zulassung zum praktisch-mündlichen Teil sind die bestandenen theoretisch-schriftlichen Prüfungen und die Erfüllung der Anforderungen unter Ziffer 3.

4.5.3 Zeit und Ort der Prüfung

Die theoretisch-schriftlichen Prüfungen finden jedes Jahr mindestens einmal statt.

Datum, Ort und Anmeldeschluss werden mindestens 6 Monate im Voraus auf der Website des SIWF und der der Fachgesellschaft publiziert. Schriftliche Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der SGU zu richten.

Die praktisch-mündliche Prüfung findet in der Regel am aktuellen Weiterbildungsort der Kandidatin oder des Kandidaten statt und wird einzeln auf Vereinbarung mit der Prüfungskommission durchgeführt. Die Prüfung kann nicht im Ausland absolviert werden.

4.5.4 Protokoll

Über die mündlich/praktische Prüfung wird ein Protokoll erstellt. Die Kandidatin oder der Kandidat erhält eine Kopie des Protokolls.

4.5.5 Prüfungssprache

Die schriftliche MC-Prüfung des Vereins Basisexamen sowie des European Board of Urology (EBU) wird in englischer Sprache durchgeführt.

Der mündlich-praktische Teil der Facharztprüfung kann auf Deutsch, Französisch und Italienisch abgelegt werden. Mit Einverständnis der Kandidatin oder des Kandidaten kann sie auch auf Englisch erfolgen.

4.5.6 Prüfungsgebühren

Der Verein Basisexamen sowie die EBU erheben eine Prüfungsgebühr, welche durch den Verein Basisexamen bzw. die EBU festgelegt wird. Die Schweizerische Gesellschaft für Urologie erhebt für die praktisch-mündliche Prüfung eine Gebühr, welche durch den Vorstand der SGU festgelegt und zusammen mit der Ankündigung auf der Website des SIWF publiziert wird.

Die Prüfungsgebühr ist mit der Anmeldung zur Facharztprüfung zu entrichten. Bei Rückzug der Anmeldung wird sie nur zurückerstattet, wenn die Anmeldung mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin zurückgezogen worden ist. Bei Rückzug zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Gebührenrückerstattung nur aus wichtigen Gründen.

4.6 Bewertungskriterien

Die theoretisch-schriftlichen Prüfungen werden gemäss den Kriterien des chirurgischen Basisexamens (Core Surgical Exam) bzw. des EBU bewertet.

Der praktisch-mündliche Teil wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet.

Die Schlussbeurteilung aller Teile lautet «bestanden», wenn alle drei Prüfungen bestanden sind, oder «nicht bestanden».

4.7 Eröffnung des Prüfungsergebnisses, Wiederholung der Prüfung und Einsprache

4.7.1 Eröffnung

Das Ergebnis des Basisexamens Chirurgie (Core Surgical Exam) ist der Kandidatin oder dem Kandidaten durch die Prüfungskommission des Vereins Basisexamen unter Angabe einer Rechtsmittelbelehrung schriftlich zu eröffnen. Die Prüfungsergebnisse der schriftlichen EBU-Prüfung sowie das Resultat der praktisch mündlichen Prüfung ist durch die Prüfungskommission der SGU unter Angabe einer Rechtsmittelbelehrung schriftlich zu eröffnen.

4.7.2 Wiederholung

Die Facharztprüfung kann beliebig oft wiederholt werden, wobei nur der nicht bestandene Teil wiederholt werden muss.

4.7.3 Einsprache

Der Entscheid über die Nichtzulassung zur Facharztprüfung kann innert 30 Tagen, derjenige über das Nichtbestehen der Prüfung bzw. der Prüfungsteile kann innert 60 Tagen ab schriftlicher Eröffnung bei der Einsprachekommission Weiterbildungstitel (EK WBT) angefochten werden (Art. 23 und Art. 27 WBO).

5. Kriterien für die Anerkennung und Einteilung der Weiterbildungsstätten

5.1 Kategorien der Weiterbildungsstätten

Die Weiterbildungsstätten werden aufgrund ihrer Charakteristika in drei Kategorien eingeteilt:

- Kategorie A1 (4 Jahre)
- Kategorie A2 (4 Jahre)
- Kategorie B (1 Jahr)

5.2 Kriterien

Eigenschaften der Weiterbildungsstätte	Kategorie (max. Anerkennung)		
	A1 (4 Jahre)	A2 (4 Jahre)	B (1 Jahr)
5.2.1 Funktion			
Zentrumsversorgung und Gewährleistung der gesamten Weiterbildung	+	-	-
Grundversorgung	+	+	+
5.2.2 Ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
Leiterin / Leiter vollamtlich in Urologie tätig Leiterin / Leiter der Weiterbildungsstätte vollamtlich (mind. 80%) an der Institution in Urologie tätig (kann im Job-Sharing von 2 Co-Leitenden wahrgenommen werden, zusammen mindestens 100% Anstellung)	+	+	+
habilitiert mit Lehrauftrag an einer medizinischen Fakultät Die hauptverantwortliche Leiterin / der hauptverantwortliche Leiter verfügt über den Titel einer Universitäts-Professorin / eines Universitäts-Professors einer medizinischen Fakultät oder über eine Habilitation mit dem akademischen Titel Privatdozentin / Privatdozent (PD)	+	+	-
Stv. Leiterin / Stv. Leiter mit Facharzttitel Urologie, vollamtlich in Urologie tätig Stellvertreterin der Leiterin / Stellvertreter des Leiters mit Facharzttitel in Urologie vollamtlich (mind. 80%) an der Institution in Urologie tätig (kann im Job-Sharing mit der Co-Chefin / dem Co-Chef oder der Leitenden Ärztin / dem Leitendem Arzt wahrgenommen werden, zusammen mindestens 200% Anstellung inkl. Leiterin / Leiter)	+	+	-
Zusätzliche Kaderärztinnen / Kaderärzte mit Facharzttitel Urologie mindestens (Stellen-%):	200	100	-

	Kategorie (max. Anerkennung)		
	A1 (4 Jahre)	A2 (4 Jahre)	B (1 Jahr)
Belegärztin / Belegarzt mit Facharztstitel Urologie als Stellvertreterin / Stellvertreter	-	-	+
Urologische Assistenzarztstellen à 100% (mindestens)	3	1	1
5.2.3 Leistungen			
Ambulante Konsultationen pro Jahr (mindestens)	8'000	5'000	1'500
Operationen pro Jahr (mindestens)	2'000	1'500	750
5.2.4 Notfalldienst			
Urologischer Notfalldienst während 24 Stunden	+	+	+
Primäre Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen beim Polytrauma	+	+	-
5.2.5 Spezifisches Leistungsangebot			
Urologische Radiologie und Ultraschalldiagnostik	+	+	+
Erweiterte Urodynamik (Videourodynamik)	+	+	-
Abklärung erektiler Dysfunktionen	+	+	-
Fertilitätsabklärung/Spermiogramme	+	-	-
Spezialsprechstunde (z.B. Neurourologie, Urologie der Frau, etc.)	+	-	-
Perkutane und transurethrale Eingriffe	+	+	+
Extrakorporelle Lithotripsie	+	+	-
Nierentransplantationsprogramm im Hause/gleiche Institution	+	-	-
Eigene strukturierte wissenschaftliche Forschungseinrichtung	+	-	-
Radioonkologie	+	-	-
Eingriffe, die mindestens einen der drei Schwerpunkte (Uro-Onkologie, Rekonstruktive Urologie, Komplexe Endo-Urologie) abdecken	+	+	+
Damit die Weiterbildung in den Schwerpunkten gewährleistet werden kann, muss die Leiterin / der Leiter, seine Stellvertreterin / sein Stellvertreter <u>oder eine Kaderärztin / ein Kaderarzt</u> über den diesbezüglichen Schwerpunkt verfügen	+	+	+
5.2.6 Theoretische Weiterbildung			
Strukturierte Weiterbildung in Urologie (Std./Woche) Auslegung gemäss « Was ist unter strukturierter Weiterbildung zu verstehen? » davon obligatorische wöchentliche Angebote: - Regelmässige klinikinterne Fortbildungskonferenzen	4	4	4
Visiten mit Leiterin / Leiter, wöchentlich mind. 1x	+	+	+
Röntgen-Rapporte mit Fachradiologinnen / Fachradiologen	+	+	+
Interdisziplinäres Tumorboard	+	+	
Teilnahme an den von der SGU erstellten Registern	+	+	+

6. Schwerpunkte

Zum eidg. Facharztstitel Urologie können folgende privatrechtlichen Schwerpunkte erworben werden:

- Neuro-Urologie
- Urologie der Frau
- Komplexe Endo-Urologie
- Rekonstruktive Urologie
- Uro-Onkologie

7. Übergangsbestimmungen

Das SIWF hat das vorliegende Weiterbildungsprogramm am 17. Juni 2021 genehmigt und per 1. Juli 2025 in Kraft gesetzt.

Wer sämtliche Bedingungen (exkl. Facharztprüfung) gemäss altem Programm bis am 30. Juni 2028 abgeschlossen hat, kann die Erteilung des Titels nach den [alten Bestimmungen vom 1. Januar 2014 \(letzte Revision: 15. Februar 2018\)](#) verlangen.

Bern, 24.06.2025/pb
WB-Programme\Urologie\2025 + neue SP\urologie_version_internet_d.docx

Hinweis zu den neuen Schwerpunkten komplexe Endo-Urologie, rekonstruktive Urologie, Uro-Onkologie und zum ehemaligen Schwerpunkt operativen Urologie

Inhaberinnen und Inhaber des bisherigen Schwerpunktes «operative Urologie» erhalten die Schwerpunkte «Uro-Onkologie», «Komplexe Endo-Urologie» und «Rekonstruktive Urologie» ohne weitere Voraussetzungen und können gegen einen Unkostenbeitrag gemäss Gebührenordnung neue Diplome verlangen.

Wer sämtliche Bedingungen des [Weiterbildungsprogramms \(inklusive Anmeldung zur Prüfung\) «operative Urologie» vom 1. Juli 2015 \(letzte Revision: 19. Oktober 2017\)](#) bis am 30. Juni 2028 abgeschlossen hat, erhält die Schwerpunkte «Uro-Onkologie», «Komplexe Endo-Urologie» und «Rekonstruktive Urologie» automatisch (anstelle des Schwerpunktes «operative Urologie»). Es wird nur die Gebühr für den Erwerb eines Schwerpunktes in Rechnung gestellt. Anmeldungen zur Schwerpunktprüfung für den Schwerpunkt operative Urologie können längstens bis Ende 2027 entgegengenommen werden.